

I'm calling you ... my Angel

Yami & Tea

Von abgemeldet

Kapitel 2: *Wo die Liebe hinfällt*

Kapitel 1

~Wo die Liebe hinfällt...~

"Sag mal Tea- ist wirklich alles in Ordnung? Wieso schaust du Yugi so merkwürdig an?"
Joey legte mir freundschaftlich den Arm um die Schulter und beäugte mich argwöhnisch. Genervt atmete ich lautstark aus.

"Ja, ja alles klar, Joey! Wirklich!"

Merkwürdigerweise lächelte Joey nur so geheimnisvoll und legte den Kopf in den Nacken.

"Na dann...so - wo Kaiba besiegt ist, können wir ja nun wieder losziehen. Hab nämlich Hunger!"

"Wheeler. Ich habe nur verloren, weil Yugi mir so leid getan hat, klar? Ich bin der beste Duellant der Welt, geht das in dein Hundehirn rein? Ich bin der Beste wegen meinem enormen Könnens und wegen meinem Talent."

Seto Kaiba stellte sich vor uns, wie immer mit hochnäsigen Blicken musterte er uns argwöhnisch.

"Hey du hast verloren, Kaiba. Gesteh dir das ein!" Joey stellte sich kampfeslustig ihm entgegen und mir entwich ein Grinsen.

"Unsinn Wheeler. Dich würde ich auf einen Schlag fertig machen. Heute war nur nicht mein Tag! Klar?"

"Ach ja?" Immer weiter gingen ihre angriffslustigen Wortfetzen, während dessen ich mich umsah und Yugi suchte.

Der war eigenartiger Weise ein paar Schritte entfernt und schien mit sich Selbstgespräche zu führen. So sah das zumindest von meinem Standpunkt aus.

Wieder blickte ich zu Joey, der aber immer noch nicht genug hatte, Kaiba zu ärgern. Tristan stand hinter Joey und versuchte ihn tatkräftig zu unterstützen. Oh mann, Männer!

Schon wieder fiel mein Blick auf Yugi. Eigenartig. Wieso sprach er mit sich selbst? Ich sah niemanden mit dem er da redete. Hatte er schon Halluzinationen? Vielleicht hatte er zuviel Stress.

Aber hallo? Wieso sah ich ihn mal kleiner und dann wieder größer? Stress hatte ich ganz sicher nicht.

Also versuchte ich mich davonzustehlen. Joey oder auch Tristan merkten es gar nicht, dass ich mich von ihnen fortbewegte.

Leise schlich ich Yugi entgegen, der von mir keine Notiz nahm.

Mit wem sprach er denn da? Als ob er mit der Luft spräche. Aber vor ihm stand niemand.

Ich blinzelte mehrmals...war ich selbst schon verrückt? Moment, dass hatte ich abgehakt. Ich war ganz klar im Kopf und bildete mir das sicher nicht ein.

"Yami, hör mir doch zu. Irgendetwas ahnt Tea doch. Sie hat mich so eigenartig gemustert und dich hat sie schließlich auch gefragt, wer du bist!"

Ich hielt die Luft an. Wer ist denn Yami? Was sollte das bedeuten?

Was ahnte ich denn? Ahnte ich was? Wirklich?

"Bitte versuch mich zu verstehen...wir müssen es ihr sagen!", sagte Yugi wieder und verhielt sich tatsächlich so, als ob jemand anderer vor ihm stehen würde.

"Mir was sagen?" Ich konnte meine Neugierde nicht länger unterdrücken und ich hörte ein leichtes Aufschrecken von Yugis Seite aus. Er schaute zu mir und presste die Lippen aufeinander. So fest, dass ich schon dachte, sie würden anfangen zu bluten.

"Seit - seit wann bist du hier, Tea!"

"Vielleicht schon die ganze Zeit - sag mal...mit wem redest du da?" Ich zeigte auf die leere Stelle vor ihm.

"Ich, ich...", stotterte er.

"Was? Yugi, sag es mir...!" Im Hintergrund hörte ich noch immer die Seto und Joey Debatte, die wohl nie zu einem Ende kommen würde.

"Du würdest es eh nicht glauben, Tea!", vermutete Yugi und sah mich mit großen, traurigen Augen an.

Ich kam näher und umarmte ihn. Er war nicht gerade groß und irgendwie kam es mir unheimlich vor. Weiß selbst nicht wieso, aber ich spürte, dass er etwas wichtiges vor mir verbarg oder dass da noch eine andere Präsenz neben mir stehen würde.

"Du kannst mir alles sagen," versprach ich ihm und strich ihm über den Rücken.

Ich hatte die Augen geschlossen und als ich sie öffnete, hielt ich erneut die Luft an, aber nicht vor Angst, sondern eher weil ich überrascht war und geschockt zugleich.

Der, der mich anstarrte, war nicht mehr Yugi...er war jemand anders.

"Du bist jemand anders!", erkannte ich und meine Stimme zitterte vor Anspannung.

"Ja, das ist richtig!"

Wieder diese andere Stimme, die mir eine Gänsehaut über den Rücken einbrachte.

Diese anderen Augen, fremd und doch so anders. Nicht so wie bei Yugi, man konnte ihm bis ins Herz sehen.

"Wer bist du?" Ich schluckte, weil ich Panik vor seiner Antwort hatte.

"Ich bin der Geist des Puzzles - Yugis Puzzle!"

"Ein Geist?" Ich schmunzelte. "Ein Geist?"wiederholte ich ungläubig.

"Glaub mir bitte. Yugi und ich teilen uns einen Körper!"

"Ihr...was soll das, Yugi? Sei bitte ernst, ja?"

Ich wollte auf Abstand gehen, das war mir viel zu suspekt.

"Ich bin nicht Yugi, mein Name ist Yami!"

"Yami? Ja, aber wo ist denn Yugi? Was soll das? Ich verstehe das nicht!" Angewidert trat ich einige Schritte zurück.

"Ich weiß es selbst nicht genau, ich hab kaum Erinnerungen an meine Vergangenheit!"

"Ja, aber...das...ich meine...ich will Yugi sprechen. SOFORT!"

Dieses Yami-Ding starrte mich entgeistert an, wieso nur? Hallo? Hatte er mal an mich gedacht? Er sagte, dass er ein Geist war und meinen Freund besetzte?

Das konnte doch nicht wahr sein. Natürlich wusste ich, dass etwas nicht mit Yugi stimmte, aber dass daran ein Geist schuld war?

Unsinn, wer sollte ihm das glauben?

Und plötzlich, Sekunden später, sah mich wieder Klein-Yugi an.

"Was?" Erstarrt musterte ich ihn. "Ich hab sicher Fieber...Ich stehe unter Fieber, ganz sicher. Das...kann gar nicht sein!" Ich zeigte auf Yugi, alles war vergessen.

"Tea beruhige dich doch. Es ist wahr, was Yami gesagt hat!"

"Du hast ihn sprechen gehört? Dann stimmt wirklich etwas nicht mit dir!"

"Erinnere dich doch mal, wieso bin ich bei Duellen so anders? Weil Yami dann meinen Körper übernimmt!"

Er sah mich erwartungsvoll an, glaubte wohl, dass ich das alles einfach so verstand.

"Ja, aber wieso....Yugi...lass gut sein. Das ist zuviel für mich, ehrlich!" Ich winkte ab, darauf war ich nicht gefasst. Okay, mir war zwar aufgefallen, dass er zwei verschiedene Persönlichkeiten intus hatte, aber dass daran ein Geist schuld war - aus dem Puzzle? Das war zuviel Science Fiction für mich.

Ich drehte mich um, vergessend meine Gefühle für ihn. Joey und Seto waren gerade dabei ein Duell zu beginnen, als ich an ihnen vorbeirannte.

Rennen war gar kein Ausdruck, ich flüchtete regelrecht., vor dem was ich da gehört hatte.

"Hey Tea!" hörte ich Tristans Stimme, doch ich antwortete nicht mehr.

Nur noch weg....